



III - Kommunale Abgaben

Abwassergebühren 2008

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Haupt- und Finanzausschuss	Ö	04.12.2007	Kenntnisnahme

In der Anlage wird die Kalkulation der Abwasserbeseitigungsgebühren für 2008 zur Kenntnis gegeben. Die sich daraus ergebenden Gebührensätze sind identisch mit den Gebührensätzen des Vorjahres, so dass eine Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung nicht erforderlich ist.

Zur Erläuterung:

1. Form der Kalkulation

Die Form der Kalkulation wurde für 2008 an das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) angepasst. Damit wird das seit 1999 bestehende, inzwischen gewohnte Verrechnungssystem abgelöst, ohne dass wesentliche inhaltliche Änderungen vorgenommen wurden, d.h. die Kalkulationsmethodik wurde weitgehend beibehalten. Vor allem entspricht die neue Form optisch im Wesentlichen den Erläuterungen zum Haushaltsplan, so dass eine gute Vergleichbarkeit zwischen Haushaltsplanung und Gebührenkalkulation gegeben ist. Bezüglich der Verrechnungsmethodik bildet das in der Anlage vorgelegte Kalkulationsschema die in SAP hinterlegte Kostenrechnung im Bereich der Abwasserbeseitigung ab, d.h. die Kostenrechnung im Buchhaltungssystem und die Gebührenkalkulation sind identisch.

2. Inhalt der Kalkulation

2.a. Planansätze

Zu den Planansätzen der Aufwendungen und Erträge wird im Wesentlichen auf die Erläuterungen im Haushaltsplan zur Produktgruppe 1.11.02 (S. 317 - 318) verwiesen.

Wesentliche Veränderungen gegenüber den Werten der Kalkulation 2007 haben sich in folgenden Positionen ergeben:

Mehraufwendungen / Mindererträge

Personalaufwand	+ 4,3 T€
Abschreibungen	+ 18,4 T€
Zinsaufwendungen (einschl. Zinserträge)	+ 78,4 T€
Sonstige Sach- und Dienstleistungen (z.B. Planungskosten)	+ 20,0 T€
Datenüberlassung BEW	+ 25,0 T€
	<hr/>
	+ 146,1 T€

Minderaufwendungen / Mehrerträge

Verbandsumlagen (einschl. Abwasserabgaben)	- 0,3 T€
Aufwendungen aus internen Verrechnungen	- 66,4 T€
Auflösung Rückstellungen nach § 6 KAG	- 120,7 T€
sonstige Verbesserungen	- 7,5 T€
	<hr/>
	- 194,9 T€

Verbesserung gesamt

davon geringerer Gebührenbedarf	- 66,3 T€
höherer Straßenentwässerungsanteil	+ 17,5 T€

Der Anstieg bei den Abschreibungen ergibt sich aus den zusätzlich gebauten Kanälen und sonstige Investitionen.

Der starke Anstieg bei den Zinsaufwendungen ist neben der allgemeinen Steigerung aufgrund der höheren Kreditaufnahme darauf zurückzuführen, dass für das Jahr 2008 keine Zinserträge aus SWAP-Geschäften zu erwarten sind (Vorjahr - 40 T€).

Die höheren Kosten bei den übrigen Sach- und Dienstleistungen werden durch Fremdvergabe der Beitragsberechnung und -bescheiderstellung verursacht.

Der starke Rückgang der internen Verrechnungen ergibt sich im Wesentlichen dadurch, dass für das Jahr 2008 auch eine Verrechnung innerhalb der Serviceprodukte vorgenommen wird (siehe hierzu auch die Erläuterungen im Haushaltsplan 2008 zur Produktgruppe 1.01.02, S. 43). Hierdurch werden insbesondere die Gebührenhaushalte entlastet, wobei der Bereich Abwasserbeseitigung hiervon in höchstem Maße profitiert.

In den Jahren 2005 und 2006 wurden Rückstellungen (im Eigenbetrieb, im NKF: Sonderposten) für Kostenüberdeckungen nach § 6 KAG gebildet, die innerhalb von 2 Jahren an die Gebührenzahler zurückzugeben sind. Die Auflösung der Rückstellung (bzw. des Sonderpostens) für 2008 ist mehr als doppelt so hoch, wie im Vorjahr. Hierdurch können die sonstigen Kostensteigerungen nicht nur kompensiert werden, insgesamt sinkt sogar der Gebührenbedarf (während der Straßenentwässerungsanteil leicht steigt, da die Auflösung der Rückstellung nicht der Straßenentwässerung zugute kommen darf). Ohne den insgesamt geringeren Gebührenbedarf wäre es aufgrund weiter sinkender Wasserverbrauchsdaten (gem. Fortschreibung der Steuerabteilung) zu Gebührenersteigerungen gekommen.

2.b. Verrechnungssystem und Verrechnungsschlüssel

Folgende Schlüssel werden in der Kalkulation 2008 unverändert angewandt (Änderungen in der Verteilung ergeben sich nur "aus der Kalkulation selbst", d.h. durch veränderte Wasserverbrauchsdaten oder bei kostenabhängigen Schlüsseln, vgl. Anlage 3):

- + Mengenschlüssel 1 zur Aufteilung zwischen KKA/Gruben und Kanal,
- + Mengenschlüssel 2 zur Aufteilung zwischen Schmutzwasser und Regenwasser,
- + Versiegelungsschlüssel zur Aufteilung zwischen Niederschlagswasser (priv. Oberflächen) und Straßenentwässerung,.
- + Schmutzfrachtschlüssel zur Aufteilung zwischen Schmutzwasser und Regenwasser,
- + Investitionskostenschlüssel 1 ("COMUNA 3-Kanal") zur Aufteilung zwischen

- Schmutzwasser, Niederschlagswasser (priv. Oberflächen) und Straßenentwässerung,
- + Investitionskostenschlüssel 2 ("COMUNA 2-Kanal") zur Aufteilung zwischen Schmutzwasser und Straßenentwässerung,
 - + Kostenschlüssel RÜB zur Aufteilung zwischen Schmutzwasser und Regenwasser und
 - + Gebührenzahlerschlüssel 1 zur Aufteilung zwischen Schmutzwasser und Niederschlagswasser (priv. Oberflächen).

Ein Schlüssel, der im Grunde ebenfalls unverändert verwendet wird, ist der in 2008 erstmals aufgeführte Personalkostenschlüssel. Dieser wurde auch in den Vorjahren bereits zur direkten Zuordnung der Personalkosten angewandt, ohne jedoch explizit ausgewiesen zu werden. Der Schlüssel wird jährlich aufgrund der tatsächlich geleisteten Arbeitszeitanteile der Mitarbeiter des ABB überprüft und ggf. angepasst.

Neu eingeführt wurde für die Kalkulation 2008 der Gebührenzahlerschlüssel 2 zur Verteilung der Kosten für die Datenüberlassung durch die BEW zwischen KKA/Gruben, Schmutzwasser und Niederschlagswasser (priv. Oberflächen). Hierdurch wird gegenüber der Vorjahreskalkulationen (Verteilung durch Mengenschlüssel 1 und Gebührenzahlerschlüssel 1) eine höhere Verteilungsgerechtigkeit erzielt.

Ebenfalls neu eingeführt wird der Aufwandsschlüssel, der aber nach seiner Verrechnungsmethodik, nämlich nach dem Verhältnis der übrigen Aufwendungen, genau der früher für die Verrechnung der Verwaltungskosten verwendeten Zuschlagskalkulation entspricht.

Nicht mehr angewandt wird der Abschreibungsschlüssel, mit dem in den Vorjahren die Zinsen nach dem Verhältnis der Abschreibungen verteilt wurden. Mit den Verrechnungsmöglichkeiten von SAP werden die Zinsen ebenso wie die Abschreibungen nunmehr direkt den Kostenstellen bzw. Produkten zugeordnet, und zwar im Verhältnis der kalkulatorischen Zinsen, d.h. im Prinzip nach den Restbuchwerten der Vermögensgegenstände.

In der Anwendung der genannten Schlüssel haben sich vor allem zwei Wesentliche Änderungen ergeben:

- + die Inneren Verrechnungen der Leitungs- und Servicekostenstellen, sowie der Serviceprodukte werden nunmehr direkt aus dem SAP-Verrechnungssystem den Produkten zugeordnet und werden nicht mehr mit den übrigen Verwaltungskosten über die Zuschlagskalkulation bzw. nach dem Aufwandsschlüssel verrechnet und
- + die Eigenkapitalverzinsung wird nicht mehr mit den übrigen Zinsaufwendungen anhand des Abschreibungsschlüssels (der ja nicht mehr angewandt wird) verteilt, sondern neu über den Aufwandsschlüssel (ohne KKA/Grube, da hier kein Vermögen gebunden ist).

2.c. Wasserverbrauchsdaten

Der Wasserverbrauch geht nach der Fortschreibung der Steuerabteilung im Bereich KKA/Grube um ca. 0,9 % und im Bereich Kanal um ca. 1,6 % zurück. Damit setzt sich der Trend der Vorjahre tendenziell fort.

Wie den Gebührenzahlern mit dem letzten Gebührenbescheid schon aufgefallen sein wird, werden bei den Vollanschlussnehmern die Teilgebühren für Schmutzwasser und Niederschlagswasser seit dem Jahr 2007 getrennt im Gebührenbescheid ausgewiesen. Entsprechend wird auch die Datengrundlage für die Ermittlung der Mengen- und Gebührenzahlerschlüssel angepasst (siehe Anlage 3). Hierdurch ergibt sich eine höhere Genauigkeit bei der Ermittlung der Verrechnungsschlüssel und der Gebührensätze.

3. Ausführgebühren

Eine Anpassung der Ausführgebühren ist für 2008 ebenfalls nicht erforderlich, da der beauftragte Unternehmer keine Preiserhöhung für 2008 angemeldet hat und sich auch steuerrechtlich keine Änderungen ergeben werden (Mehrwertsteuer).

4. Zusammenfassung und Ausblick

Für das Jahr 2008 ist trotz tendenzieller Kostensteigerungen und sinkendem Wasserverbrauch keine Erhöhung der Abwassergebühren erforderlich. Dies ist nur dem Umstand zu verdanken, dass aus den Jahren 2005 und 2006 Rückstellungen (Sonderposten) aus Kostenüberdeckungen bestehen, die in 2008 und voraussichtlich auch 2009 gebührenmindernd aufgelöst werden. Allerdings ist voraussichtlich spätestens ab 2010 oder 2011 mit einem deutlichen Anstieg der Abwassergebühren zu rechnen, so wie es bereits bei vielen vergleichbaren Gemeinden in der Umgebung der Fall ist.

Anlagen:

1. Gebührenkalkulation Abwasserbeseitigung 2008
2. Ermittlung der Gebührensätze und Zusammenfassung
3. Ermittlung der Mengen- und Verteilungsschlüssel
4. Gebührenkalkulation 2007 (beschlossene Fassung)